

Das Leben verläuft nicht immer nach Plan!

Eine unerwartete Wendung und effektive Unterstützung in schwierigen Zeiten: Eine wahre Geschichte, die zeigt, wie bei der Bewältigung von Lebenskrisen konkrete Hilfe einen Unterschied machen kann.

Name des Autors/der Autorin ist der Redaktion bekannt

Es kann uns unerwartet auf Umwege führen und uns mit Herausforderungen konfrontieren, die unsere Stärke auf die Probe stellen. Dies ist meine Geschichte darüber, wie ich mich inmitten einer unerwarteten Krise befand und wie die Unterstützung des NAV einen entscheidenden Unterschied in meiner Bewältigung gemacht hat.

Mein beruflicher Weg führte mich durch verschiedene Länder und Projekte in verschiedenen Unternehmensbereichen. Bereits während meiner aktiven Studienzzeit im Studienfach «International Business» interessierte ich mich für die Welt der Medizin, im Speziellen für innovative Behandlungsmethoden und Therapien, um Patienten zu helfen und bei der Heilung die beste Unterstützung anbieten zu können. Auch entwickelte ich eine Leidenschaft dafür, komplexe wirtschaftliche und wissenschaftliche Probleme anzugehen, Lösungen zu erarbeiten und konkret umsetzen zu können. Bei Novartis fand ich im Jahr 2010 die Möglichkeit, meine Ausbildung und meine Interessen in den unterschiedlichsten Projekten und Unternehmensbereichen zu verwirklichen.



Was tun, wenn man unerwartet aus der Bahn geworfen wird?

Manchmal führt das Leben uns auf Wege, die wir niemals erwartet hätten. Ein plötzlicher Wendepunkt kann uns aus unserer Komfortzone reißen und uns mit Herausforderungen konfrontieren, die uns zutiefst erschüttern. So erging es mir, als ich mich plötzlich in einer scheinbar ausweglosen gesundheitlichen und persönlichen Krise wiederfand.

Unerwartet auf dem Höhepunkt meiner Karriere wurde ich im Jahr 2019 von einer gesundheitlichen Krise überrollt, die mich buchstäblich

aus der Bahn warf. Ich wurde mit einer medizinischen Extremsituation konfrontiert, die nicht nur meinen Alltag, sondern auch meine berufliche Zukunft beeinflusst hat.

Der Kampf um das Überleben

Eine akute Verschlechterung meines Gesundheitszustandes entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit zu einem kritischen Notfall. In einer 14-stündigen Operation kämpften Ärzte um mein Leben. Als ich erwachte, war nichts mehr so, wie ich es zuvor gekannt hatte. Mein Alltag wurde von nun an von Maschinen und Medikamenten bestimmt. Die Welt, die ich kannte, hatte sich für immer verändert, und ich musste lernen, mit dieser neuen Realität umzugehen. Von nun an war ich der Patient, der auf die beste Behandlung angewiesen war. Für mich ein neuer und dramatischer Perspektivenwechsel, der mich unerwartet traf.

Orientierung und Unterstützung in der Krise

In dieser schwierigen Phase stellte sich der Novartis Angestelltenverband (NAV) als wichtiger Wegweiser in meiner persönlichen Krise heraus. Der NAV bot nicht nur eine Plattform für einen direkten Austausch, sondern auch eine Unterstützung in meiner persönlichen Krisensituation. Man zeigte mir, dass Hilfe mehr als nur Worte sein kann – sie kann eine echte Veränderung bewirken. Zum Beispiel unterstützte mich der NAV bei Novartis internen Anfragen und administrativen Themen und bot auch praktische Hilfe im Alltag bei Fragen mit Ämtern und Behörden. Diese Unterstützung half mir konkret, mich in meiner neuen Lebensrealität zurechtzufinden.

Der Fachanwalt für Sozialrecht als Lichtblick

Die bürokratischen Hürden im Zusammenhang mit der Invalidenversicherung (IV) fügten meinen Ängsten zusätzlichen Stress hinzu. Hier kam ein Fachanwalt ins Spiel, vermittelt durch Davide Lauditi. Der Anwalt setzte sich für meine Rechte ein und übernahm die Kommunikation mit der IV. Diese Unterstützung war der Lichtblick, den ich in dieser düsteren Phase benötigte. Der Anwalt brachte nicht nur Klarheit, sondern auch eine dringend benötigte Entlastung. Dank dieser Unterstützung sah ich endlich Licht am Ende des Tunnels.

Gemeinsam stark gegen die Herausforderungen: die unerwartete Wendung

Seit 2019 kämpfe ich mit meiner Gesundheit und den Unsicherheiten, die eine chronische Krankheit und regelmässige neue Operationen mit sich bringen. Die Kooperation zwischen dem NAV, Davide Lauditi, dem Fachanwalt und mir erwies sich als entscheidend. Diese Allianz aus professioneller Unterstützung und menschlicher Empathie half nicht nur dabei, eine Lösung im Umgang mit der verfahrenen Situation mit der IV und den bürokratischen Hürden zu finden, sondern stärkte auch meine innere Widerstandsfähigkeit. Der kürzlich erhaltene IV-Bescheid war für mich wie ein kleines Wunder und brachte eine dringend benötigte Erleichterung und Anerkennung.

Fazit: aus der Krise gestärkt hervorgehen

Meine Geschichte zeigt, dass inmitten von unerwarteten Wendungen gezielte Unterstützung einen entscheidenden Unterschied machen kann. Die Unterstützung und Herangehensweise des NAV illustriert in meinem Fall sehr konkret und lebensnah, wie effektive Hilfe in Zeiten der Krise aussehen kann. Der NAV und seine Vertreter und Vertreterinnen waren für mich nicht nur Unterstützer, sondern auch Wegbereiter in einer Zeit der persönlichen Unsicherheit. Durch ihre Hilfe konnte ich aus der Dunkelheit ausbrechen und kann heute wieder gestärkt in die Zukunft blicken.